

Pilgerfahrt des Bistums Fulda nach Rom zum Heiligen Jahr 2025 (04.10.bis 11.10.2025)

Unter der Leitung von Weihbischof Prof. Dr. Karlheinz Diez und Diakon Dr. Stefan Wick waren wir in einer Gruppe von insgesamt 44 Personen zu einer Pilgerreise nach Rom aufgebrochen, die ganz im Zeichen des Heiligen Jahres stand.

Durch die Gottesdienste, Predigten, Meditationen, Gebete und Gesänge wurde die Reise zu einem eindrücklichen Erlebnis im Glauben. Nach der Ankunft am Sonntagabend feierten wir in der Kirche der Herz-Jesu-Priester unseren ersten gemeinsamen Gottesdienst als Pilgergruppe.

Am Montag zogen wir dann mit dem Pilgerkreuz auf dem Prozessionsweg zum Petersplatz und gingen durch die Heilige Pforte in die Petersbasilika hinein. Nachdem wir diesen eindrucksvollen Raum durchschritten hatten, konnten wir am Grab des Apostels Petrus beten. Im Anschluss daran feierten wir die Heilige Messe in der schlichten romanischen Basilika San Lorenzo in Piscibus, die den Mittelpunkt eines kreativ-missionarisch arbeitenden Jugendzentrums bildet. Nachmittags trafen wir unsere Reiseleiterin Alexandra Pollio, die uns die nächsten Tage durch Rom begleitete. Über die Engelsbrücke gelangten wir zunächst zur Piazza Navona. Anschließend erreichten wir die Basilika Sant' Agostino, von dort ging es weiter zur Basilika Santa Maria sopra Minerva. In der Kirche befindet sich das Grab der hl. Katharina von Siena, der Schutzheiligen Europas: ihr empfahlen wir den Frieden und die Einheit Europas. Am Spätnachmittag beteten wir mit Weihbischof Prof. Dr. Diez in der Basilika S. Ignazio di Loyola das Vater unser, wo er am 10.10.1978 zum Priester geweiht wurde.

Am Dienstag waren wir in der deutschen Nationalkirche Santa Maria dell' Anima zu Gast. Der Rektor der Anima, Dr. Michael Max, bereitete uns einen warmherzigen Empfang. Im Anschluss feierten wir gemeinsam mit einer weiteren Pilgergruppe aus der Pfarrei Heilig Kreuz in Zierenberg (Bistum Fulda) einen gemeinsamen Gottesdienst. Danach hatten wir Dank der Vorbereitung von Frau Dr. Wick-Alda ein Erlebnis besonderer Art. Wir versammelten uns in der Kirche Santa Maria Vallicella (Chiesa Nuova), in der der hl. Philipp Neri, der „zweite Apostel“ Roms beigesetzt ist. Anhand einer vorbereiteten Übersicht mit Kurzgebeten des Heiligen konnten wir eine persönliche Zeit der Meditation in dieser beeindruckenden Kirche verbringen und auch an seinem Grab betend verweilen.

Unser Weg am Nachmittag führte uns vom Palazzo Farnese und der Kirche der hl. Brigitta vorbei zur Jubiläumskirche San Paolo alla Regola, in der der Apostel Paulus seinen Wohnsitz hatte, als er in Rom wirkte. Durch das jüdische Viertel Roms gelangten wir zur Tiber-Insel. Wir besuchten die Basilika San Bartolomeo all Isola, die Reliquien des hl. Apostels Bartholomäus beherbergt. Zugleich wird in ihr der Blut- und Glaubenszeugen des 20. Jh. gedacht. Danach stiegen wir zum kapitolinischen Hügel hinauf. Nach einem Blick auf das Forum Romanum kamen wir zur Basilika Santa Maria in Aracoeli, in der sich das wundertätige „Bambino Gesù“ befindet. Eine wunderbare Abendsonne schien durch das Hauptportal und hüllte den gesamten Kirchenraum in ein eindrückliches Licht.

Am Mittwoch brachte uns die Metro zum Petersplatz. Zusammen mit über 60.000 Gläubigen nahmen wir an der Generalaudienz von Papst Leo XIV. teil. Als Pilgergruppe haben wir den apostolischen Segen empfangen und im Anschluss daran gemeinsam mit dem Papst das Angelus-Gebet gesprochen. In der Kirche Santa Maria della Pietà innerhalb des Campo Santo Teutonico feierten wir nach der Papstaudienz die Heilige Messe. Wir wurden in dieser zweiten deutschsprachigen Einrichtung, die ein Priesterkolleg und auch den deutschen Friedhof beherbergt, ebenfalls vom neuen Leiter, Prälat Dr. Klasvogt, herzlich empfangen

Der Donnerstag stand ganz im Zeichen des Besuchs von gleich drei päpstlichen Basiliken Santa Maria Maggiore, San Giovanni in Laterano und San Paolo fuori le mura. In Santa Maria Maggiore durchschritten wir wieder betend die Heilige Pforte. Am Grab von Papst Franziskus, der dort in unmittelbarer Nähe der von ihm so hochverehrten Marienikone Salus Populi Romani beigesetzt ist, gelangten wir selbst zu der Ikone, um den Schutz der Mutter Gottes zu erbitten. In der Cesi-Kapelle, die der hl. Katharina von Alexandria geweiht ist, durften wir die Heilige Messe feiern. Zu Fuß gingen wir zur Erzbasilika San Giovanni in Laterano, der eigentlichen Bischofskirche Roms. Betend und singend gingen wir auch hier durch die Heilige Pforte und ließen anschließend den Raum auf uns wirken. Zum Abschluss des Tages fuhren wir zur Basilika St. Paul vor den Mauern, in der sich das Grab des Apostels Paulus befindet. Wir sangen ein weiteres Mal das Heilig-Jahr-Lied „*Licht des Lebens, Flamme unsrer Hoffnung*“ und zogen durch die Heilige Pforte, in die vom Licht der Alabasterfenster durchflutete Basilika ein.

Beim Frühstück am Freitag beglückwünschten wir Weihbischof Diez zum 47. Jahrestag seiner Priesterweihe. Nach anfänglichen Schwierigkeiten beim Zugang zum Petersdom durften wir nochmals die Heilige Pforte durchschreiten, um am Altar des hl. Josef die Heilige Messe zu feiern.

Für unsere Gemeinschaft ging eine einzigartige Pilgerreise zu Ende, die auch uns mit der Hoffnung des Heiligen Jahres erfüllt hatte.

Herbert Prokosch, 07.11.2025

